

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 109.

Sonntag den 10. Mai

1868.

## Landwirthschaftliches.

(Fortsetzung.)

Das dritte (März-) Heft der „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen“ enthält:

Abhandlungen von: G. v. Nathusius-DeLowo, Weiteres über Dampfpflügen; Flemming in Schmerkendorf, über den Victoria-Drill; Koloff, die Kinderpest in Holland betreffend; Teichmüller, über Compostirung des Stalldüngers durch Zuführen von Mergel oder Lehm; W. Zierovogel, Düngungsversuche zu Zuckerrüben in Stahlfurth; Stohmann, Mittheilungen der agriculturchem. Versuchstation des Central-Vereins; 16) über den Düngerhandel im Jahre 1867; Mittheilungen der Prüfungsstation für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe zu Halle: 1) Atmosphärische Buttermaschine (System Clifton), 2) Buttermaschine von Esfeldt; Rühn in Halle, Anleitung zum Gebrauch des Mikroskopes; Bembert, Anbauversuche auf dem Versuchsfelde des landwirthschaftlichen Vereins zu Döberitz im Jahre 1867; Siewert in Halle, über Veränderung der Rapsfaat beim Keimen; die graue Erbsen.

Kleinere Mittheilungen. Feldbau: Anerkennung von Leistungen für die Landwirthschaft, Gemengesaaten, vergleichender Versuch mit dreischaaorigen Saatpflügen; Viehzucht: Lupinen als Pferdefutter, interessantes Vorkommen beim Lammern eines Schafes, Wirkung der Doppelschur der Schafe auf die Fleischproduction, die Rückenwäsche der Schafe; Landw. Maschinen- und Geräthekunde: Verfahren zur Verbreitung zweckmäßiger landwirthschaftlicher Geräthe, der Melkapparat der Pariser Ausstellung; Landw. Unterrichtswesen: Frequenz des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle; Landw. Bücherkunde: Bedeutung der Viehzucht für die deutsche Landwirthschaft, Anleitung zur Zucht und Ernährung des Rindviehes, das diätetische Heilverfahren für Pferde und der englische Fußbeschlag, das landwirthschaftliche Credit- und Hypothekenwesen; Verschiedenes: Zuckerproduction und Verbrauch, Weiteres zur Vogelschutzfrage.

Ämtliche Bekanntmachungen: Anschluß eines Vereins an den Central-Verein; Versammlungstage der Zweigvereine des Central-Verbandes. Anzeigen: Revisionen der Dünger-Controllager; Landwirthschaftliche Wanderlehrer; Landwirthschaftliche Ausstellung in Frankfurt a/M.; Internationale Maschinen-Ausstellung und Markt in Breslau; Abgabe von Southdown-Merino-Lämmern; Viehauction zu Großmehlen; der Nothstand in Ostpreußen.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 137ster Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thln. auf Nr. 59,228. 1 Hauptgewinn von 25,000 Thln. auf Nr. 67,530. 4 Gewinne von 5000 Thln. fielen auf Nr. 1891. 17,824. 41,109 und 68,793. 6 Gewinne von 2000 Thln. auf Nr. 8661. 25,528. 57,019. 60,889. 85,582 und 87,515.

43 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 5568. 5996. 8823. 10,497. 11,464. 15,438. 16,833. 17,210. 24,240. 26,250. 26,349. 27,086. 30,376. 32,912. 33,645. 36,364. 38,974. 39,731. 41,811. 42,859. 43,454. 47,715. 48,272. 49,614. 51,731. 54,630. 58,959. 60,692. 62,545. 63,350. 66,708. 72,055. 74,252. 75,361. 77,369. 78,879. 79,910. 80,577. 83,801. 88,023. 89,318. 90,262 und 93,728.

37 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 6479. 7653. 8819. 13,172. 14,077. 17,397. 23,410. 24,304. 25,053. 25,421. 25,673. 28,577. 31,625. 33,878. 33,933. 37,492. 42,966. 50,470. 51,593.

52,278. 53,545. 54,320. 58,060. 58,159. 59,790. 63,229. 64,812. 65,959. 67,178. 67,588. 68,005. 69,651. 71,115. 81,328. 86,450. 91,528 und 92,512.

63 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 595. 2061. 3540. 3627. 3734. 4532. 8787. 8830. 10,315. 10,732. 11,143. 17,422. 17,647. 20,602. 21,616. 21,804. 25,569. 26,232. 26,785. 28,597. 28,839. 31,051. 32,132. 32,938. 39,640. 40,672. 41,569. 41,764. 42,821. 44,594. 46,596. 47,463. 49,517. 50,949. 54,409. 55,273. 55,961. 56,407. 56,936. 57,058. 58,692. 60,012. 61,861. 63,407. 64,707. 67,627. 69,681. 73,520. 74,607. 74,719. 75,544. 77,788. 79,497. 80,919. 83,622. 83,728. 83,957. 84,339. 84,405. 87,154. 89,250. 93,657 und 94,817.

Berlin, den 8. Mai 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

## Chronik der Stadt Halle.

Die Verloosung für die Ostpreußen im Stadtschießgraben. (Eingefandt.)

Die Ausstellung der Gewinne für die Verloosung, welche der hiesige Hülfsverein veranstaltet, ist heute im Stadtschießgraben eröffnet. Sie bietet den Erfreulichen und Wohlthuernden recht viel, so daß wir wohl berechtigt sind, unsere Mitbürger darauf aufmerksam zu machen.

Wir haben uns zunächst bei dem Gedanken erhoben gefühlt, daß Halle, wie es unter den ersten Städten war, in denen sich die Theilnahme für Ostpreußen regte, so bis an's Ende mit seiner Opferwilligkeit ausharrt. Obwohl das Comité, wie wir hören, auf 3000 Loose 600 Gewinne berechnet hat, so daß also jede 5te Nummer gewinnt, so ist es doch nicht genüthigt gewesen, von dem Erlöse Ausgaben für Ankäufe zu machen. So reich und vielseitig sind die freiwilligen Gaben eingegangen. Ja diese strömen auch jetzt noch zu; der erste Ansaß ist schon um 20 Nummern überschritten; und es ist auf diese Weise möglich gewesen, den Werth der Gewinne zu steigern, deren kein einziger unter dem Preise des Looses steht.

Das Comité hat die langen, vollbesetzten Tische, auf denen die Gaben in bunter Abwechslung aufgestellt sind, geschmackvoll arrangirt. Ein Blick darauf zeigt, daß alle Stände und Alter, vom Throne bis in die Schulen, an dem guten Werke geholfen haben. Von den Besuchenden werden zumal die Frauen an den sauberen Näh- und Stickerarbeiten Gefallen finden, aber auch den Männern ist Manches geboten. Das Beste bleibt aber der Eindruck, daß durch die freiwillige Vereinigung der verschiedensten Kräfte zu einem guten Zwecke ein nennenswerther Erfolg erreicht ist und daß dieser unseren leidenden Landsleuten zu gute kommt. Möchten noch Manche die kleine Spende von 2 1/2 Gr. Eintrittsgeld hinzufügen und sich die Ausstellung ansehen.

## Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 20. April 1868.

Vorsitzender: Justizrath Gloeckner.

1) Die Jahresrechnung der Gottesacker-Kasse pro 1865 ist zur Superrevision und event. Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselbe ergiebt:

Einnahme.

Tit. 1. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 110 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. Tit. 2. Abgaben vom Stadtgottesacker und Friedhof 179 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Tit. 3.



Beiträge von Besitzern neuerlich erworbener Grabhogen 16 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Tit. 4. Für Verleihung von Erbgräbnissen 3592 Thlr. 10 Sgr. Tit. 5. Begräbnis- und Leichenhaus - Gebühren 3089 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Tit. 6. Insgesamt 19 Thlr. 19 Sgr. Dazu Bestand von 1865 224 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. Summa 7233 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.

**Ausgabe.**

Tit. 1. Für Unterhaltung der Gehöfte 1067 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. Tit. 2. Ausgaben 297 Thlr. 10 Sgr. Tit. 3. Verwaltungskosten 2517 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. Tit. 4. Erhaltung von Grabhogen etc. 31 Thlr. 18 Sgr. Tit. 5. Insgesamt 509 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. Tit. 6. Verwendung der Ueberschüsse 2457 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Dazu angelegte Kapitalien 400 Thlr. Summa 7280 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

bleibt Voranschlag: 47 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. Die Nachweisung des Vermögens ergibt eine Vermehrung gegen 1865 um 2555 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.

Seitens der Versammlung war gegen die Rechnung nichts zu erinnern und wurde in Ertheilung der Decharge gewilligt.

2) Seitens des Magistrats war der Entwurf der Instruction für das Curatorium des Gymnasii mitgetheilt und die Ernennung zweier Mitglieder des Curatorii beantragt worden.

Nachdem die zur Vorbereitung der Beratung dieser Sache gewählte Special-Commission durch ihren Referenten in heutiger Sitzung Bericht erstattet hatte, wird zunächst, da das von der Versammlung früher genehmigte Statut noch Aenderungen bei der definitiven Feststellung erfahren hat, mit Bezug hierauf beschlossen: den Magistrat zu ersuchen, das gedachte Statut der Versammlung in seiner jetzigen Fassung nachträglich zur Genehmigung vorzulegen.

Zu der Instruction für das Curatorium werden mehrere Abänderungs-Vorschläge seitens der Versammlung angenommen und dem Magistrat zur Berücksichtigung bei endlicher Redaction empfohlen.

Als Mitglieder des Curatorii werden hierauf durch Stimmenmehrheit die Herren Dr. med. Hillmann und Justizrath Fritsch gewählt.

3) Für die öffentliche Schutzpocken - Impfung ist in Folge öffentlicher Aufforderung als geeignetes Local nur die erste Etage im Pfännerstuben - Gebäude von dem derzeitigen Mieter derselben gegen eine Vergütung von 60 Thlr. offerirt worden. Der Magistrat beantragt daher die Bewilligung dieses Mietsbetrages, sofern nicht vorgezogen werden sollte, die Benützung des Stadtvorordneten - Sitzungs - Lokals für die Impfungen zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt widerruflich, daß der Sitzungsaal der Stadtvorordneten für das Impfgeschäft benutzt wird.

4) Der Magistrat theilt zur Kenntnignahme mit, daß der Herr Fabrikant Kunze sein Amt als Stadtvorordneter aus Gesundheitsrückichten niedergelegt habe und daß deshalb bald thunlichst eine Neuwahl veranlaßt werden solle.

Die Versammlung nimmt Kenntniß und beschließt, Herrn Kunze schriftlich ihr Bedauern wegen seines Austritts, sowie den Dank für seine bisherige erfolgreiche Thätigkeit auszusprechen.

**Angelegenheit des Diakonien - Hilfsvereins.**

Mit Bezugnahme auf eine frühere Aufforderung bringen wir zu allgemeiner Kenntniß, daß der Verkauf den 11. und 12. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr an in dem Hause der Unterzeichneten statt haben wird. Bei den vielfachen Ansprüchen erkennen wir mit besonderem Dank, daß uns dennoch manch schöne Gabe gespendet worden ist. Möchten sich doch nun die Kaufwilligen aus allen Ständen recht zahlreich einfinden, da wir auch die geringste Theilnahme im Namen der armen Kranken mit dankbarer Freude begrüßen.

Halle, den 2. Mai 1868. Ober-Consistorialrathin Tholuck.

**Tageschau.**

Sonntag den 10. Mai

**Bereine.**

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11 - 12 Uhr Vorm. (Eingang: Kuhgasse.)  
Jünglings - Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Kaufmännischer Verein 8 - 10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 11. Mai.

**Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.**

Telegraphen - Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.  
Postamt: 7 u. 8 u. M. bis 8 u. Ab. (Sonntags 7 - 9 u. M. u. 5 - 8 u. Ab.)  
Kreisgericht: 8 u. M. bis 1 u. M. u. 3 - 6 u. N. M.  
Ober - Bergamt: 8 - 12 u. M. u. 2 - 6 u. Ab. - Passbüro: 8 - 12 u. M. u. 2 - 6 u. N. M.  
Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8 - 12 u. M.; für sonstige Geschäfte 2 - 6 u. N. M.  
Dienststunden sämtlicher Bureau - Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8 - 12 u. M. u. 2 - 6 u. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 u. geöffnet).  
die Institut - Kasse: 8 - 1 u. M. u. 3 - 6 u. N. M. - Steueramt: 7 - 12 u. M. u. 2 - 5 u. N. M. - R. Kreisasse: 8 - 12 u. M. u. 2 - 5 u. N. M. - Landratsamt: 8 - 1 u. M. u. 3 - 6 u. N. M. - Post - Commandite: 8 1/2 - 1 u. M. u. 3 1/2 - 5 u. N. M. - Universitäts - Kassenstunden 9 - 12 u. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8 - 10 u. M. u. 3 - 4 u. N. M.]

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 - 1 Uhr Vormittags; 3 - 4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schamm 10a.), Kassenstunden 9 - 1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß - Verein (Muthausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10 - 12 Uhr Vorm und 2 - 5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum - Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9 - 12 Uhr Vorm. Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 - 1 Uhr Vormittags.

**Bereine.**

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)  
Jünglings - Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Kaufmännischer Verein 8 - 9 1/2 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterrecht in der doppelten Buchführung.)  
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“  
Turnverein, Übungsstunde 8 - 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
Chemischer Gesangverein, Übungsstunde 7 - 9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
Bäder.  
Jabel's Bade - Anstalt im Fürstenthal. Frisch - römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

8. Mai 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,40	2,41	64	7,2	NNO	völlig heiter.
Mitt. 2	333,98	1,90	27	15,0	NO	völlig heiter.
Abd. 10	334,02	2,53	55	9,7	NO	völlig heiter.
Mittel	334,12	2,28	49	10,6		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts - Preise**

in Halle am 9. Mai 1868.

		Niedriger			Höcher		
Weizen	Schfl.	4 Thlr.	1 Sgr.	3 Pf.	4 Thlr.	3 Sgr.	9 Pf.
Roggen	.	2 .	26 .	3 .	2 .	27 .	6 .
Gerste	.	2 .	1 .	3 .	2 .	2 .	6 .
Hafer	.	1 .	22 .	6 .	— .	— .	— .
Heu	Centr.	1 .	— .	— .	1 .	5 .	— .
langes Stroh	Schod	7 .	— .	— .	7 .	15 .	— .

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung**

das Kreis - Ersatz - und Classifications - Geschäft in der Stadt Halle betreffend.

In diesem Jahre wird das Kreis - Ersatz - und Classifications - Geschäft der Reserve - und Landwehr - Mannschaften für die Stadt Halle in der Weise in Ausführung gebracht werden, daß am

**12., 13., 14. und 15. Mai cr. von Morgens 7 Uhr ab**

die Musterung sämtlicher Militairpflichtigen in den Lokalen des Bürgergartens, dagegen am

**16. Mai cr.**

von Morgens **8 Uhr ab die Loosung** der im ersten Jahre concurrenden Militairpflichtigen und im unmittelbaren Anschluß dieser die **Classification der Reserve - und Landwehr - Mannschaften** im Stadtverordneten - Sitzungslocale auf dem Rathhause stattfinden wird.

Halle, den 20. April 1868.

Der Magistrat.



## Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam, Jülich und Bieberich eingestellt zu werden wünschen.

1) Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.

2) Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die Zöglinge gründliche militärische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes, als: Feldwebel &c. zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung im Militärverwaltungsdienst, z. B. als Zahlmeister &c., resp. als Civil-Beamte die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie und Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Voltigiren, Bajonettfechten und Schwimmen.

3) Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule an und für sich giebt den Zöglingen keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntniß des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den resp. Truppentheilen überwiesen.

4) In Bezug auf die Vertheilung der auscheidenden Zöglinge an die resp. Truppentheile muß selbstverständlich die Rücksicht auf das Bedürfniß in der Armee vornehmlich maßgebend sein. Es sollen aber alle billigen Wünsche in Betreff der Ueberweisung zu einem bestimmten Truppentheile nach Möglichkeit berücksichtigt und namentlich die aus Westphalen und der Rheinprovinz gebürtigen Freiwilligen im Allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.

5) Die Zöglinge der Unteroffizier-Schulen stehen unter den militärischen Gesetzen, wie alle anderen Soldaten des Heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unteroffizier-Schule auf die Kriegsartikel verpflichtet.

6) Der in die Unteroffizier-Schule Einstellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

7) Der Einstellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, auch nach Maßgabe seines Alters so kräftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis zum Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule vollkommen selbstdienstbrauchbar zu werden.

8) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

9) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

10) Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam, resp. Jülich und Bieberich dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Schule zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Außerdem hat derselbe die gesetzliche dreijährige Dienstzeit abzuleisten, worauf jedoch die Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule abgerechnet wird. Es würde sich demnach beispielsweise die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einm Truppentheile überwiesen wird, wie folgt gestalten: zur Komplettirung seiner gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit noch ein Jahr, für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule vier Jahre, mithin im Ganzen fünf Jahre.

Bei späteren Verordnungen wird ihm die in der Unteroffizier-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

11) Er muß mit ausreichendem Schuhzeug und 2 Hemden versehen sein; ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule die nöthigen Utensilien zur Reinigung der Armatur und Bekleidung beschaffen zu können.

12) Vor Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bezirks-Commando seiner Heimath oder dem Commandeur der Unteroffizier-Schule in Potsdam, resp. in Jülich und in Bieberich zu melden. — Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen:

- a) der Taufschein,
- b) Führungs-Atteste seiner Ortsobrigkeit und seines Lehr- oder Brothherrn,
- c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde.

Dieselbe kann auch durch die mündliche protokolllarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bezirks-Commando, resp. bei dem Commandeur der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden, und erfolgt sodann eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.

13) Sind Prüfung und Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung, resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.

14) Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen findet in der Regel jährlich einmal und zwar im Monat October statt.

Wer jedoch wegen Volljährigkeit zu diesem Termine nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vakanzten bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten October bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahme-Bedingungen genügt.

15) Bei der ad 12. gedachten Anmeldung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam, in Jülich oder in Bieberich eingestellt zu werden wünscht, welcher Wunsch bei der Vertheilung an die drei Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.

Berlin, den 5. März 1868.

**Kriegs-Ministerium.**

In Betretung.

von Pobjielski.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Halle, den 1. Mai 1868.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Nachdem der Fabrikbesitzer Herr Künke sen. aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen sich veranlaßt gesehen hat, wird eine Ersatzwahl für denselben auf die mit Schluß des Jahres 1871 ablaufende Wahlperiode nöthig.

Die Wähler der **ersten Abtheilung** werden demzufolge, unter Verweisung auf das in unserer Einladung zu den vorjährigen Hauptwahlen, vom 1. November v. J., mitgetheilte namentliche Verzeichniß der Wahlberechtigten, **und zwar nur auf diesem Wege**, eingeladen, sich am

**27. Mai 9 Uhr Vormittags**

zur Vollziehung dieser Wahl im großen Rathhaussaale einzufinden und dem daselbst versammelten Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Da die Wahl unter Zugrundelegung der im Juli v. J. berichtigten Wählerliste zu bewirken ist, so können zu derselben nur diejenigen zugelassen werden, welche in dieser Liste, beziehentlich in dem oben gedachten Verzeichniße **als wahlberechtigt in der ersten Abtheilung** aufgeführt stehen.

Halle, den 22. April 1868.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Wenn in der polizeilichen Bekanntmachung vom 15. April cr. das Publikum zum fleißigen Sammeln der Maikäfer durch Abschütteln der Bäume aufgefordert ist, so wird hierdurch ergänzend bemerkt, daß diese Aufforderung keinen Bezug auf die städtischen Promenaden und Anpflanzungen hat.

Hier wird der Magistrat die nöthigen Maßnahmen selbst ergreifen. Das Abschütteln und Besteigen der Bäume und Sträucher in den städtischen Anpflanzungen behufs Einfammung der Maikäfer, sowie das Herabwerfen derselben mit Steinen und dergl. wird daher hiermit unter Hinweis auf die gesetzlichen Strafen, welche auf das Betreten und die Beschädigung öffentlicher Anlagen gesetzt sind, streng verboten und haben Eltern, Vormünder, Lehrer und Erzieher die ihrer Aufsicht unterworfenen Jugend insbesondere von dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, den 5. Mai 1868.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister.

v. Boß.



Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** an meinen seitherigen treuen Mitarbeiter Herrn **W. Körner** verkauft habe, der dasselbe bereits seit dem 1. März d. J. für seine Rechnung fortführte.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich obengenanntes Geschäft unter der Firma

## W. Körner vormals König

fortführen werde. Seit 18 Jahren in demselben thätig und mit den Verhältnissen vertraut, werde ich bemüht sein, treu den Principien meines Herrn Vorgängers durch strenge Reellität das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu erwerben und zu erhalten suchen.

Halle, den 15. April 1868.

**W. Körner,**

Juwelier-, Gold- und Silberarbeiter, gr. Berlin Nr. 13.

## Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

### von Kroppenstädt & Comp.,

== Nr. 5. große Märkerstraße Nr. 5, ==

empfehlte sein Lager nach neuester Façon gearbeiteter Möbel in Nußbaum, Mahagony, Eichen, Birken und weichen Hölzern zu den billigsten Preisen.

**Mein Herren-Garderobe-Magazin** Leipzigerstraße 5, dem gold. Löwen gegenüber, ist von jetzt ab in allen Branchen vollständig sortirt, dessen solide Preise allen annehmbaren Forderungen genügen und jede Concurrenz übertrifft. Elegante Sommer-Überzieher von 6 Thlr. 15 Sgr. an; feine Oberkörbe, Jaquetts, Hosen in allen Dessins zu billigsten Preisen.

**Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.**

## Piquée, Cattune

in brillanter Auswahl, Prima-Qualität,  
Berliner Elle à 5 Sgr. empfiehlt

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße Nr. 24.**

## Die Böllberger Brot- und Weißbäckerei

empfehlte einem geehrten Publikum alle Sonntage von früh an **frischen Speckfuchen mit und ohne Zwiebeln**, sowie **Maß- u. Kaffeebuchen**. — Auf mein bekannt wohlgeschmecktes **reines Roggenbrot** mache die geehrten Familien aufmerksam und gebe bei Entnahme von einem Thaler Rabatt.

**Rudolph Salzmänn, Bäckermeister.**

## Brockenhausgarten - Eröffnung.

Heute früh **Speck- und Pfannkuchen**, zu jeder Tageszeit **reichhaltige Speisekarte**, ff. **Bock- und Lagerbier**, guten Kaffee. **Regelbahn** im besten Stande. Der **Garten** bietet angenehmen Aufenthalt, weshalb ich mein Lokal einem geehrten Publikum bestens empfehle.

**F. Weidenhammer.**

## Müllers „Belle vue.“

Sonntag den 10. Mai

### Grosses Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des Thür. Hus.-Regiments Nr. 12.  
Anfang 3 1/2 und 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. **Schütz**, Stabstrompeter.  
Früh 7 Uhr **Speckfuchen mit Bockbier ff.** **W. Praußsch.**

Sonntag früh **Speckfuchen** im Teuferschen Wellenbade.

**Gambrinus.** ff. **Lichtenhainer und Schweigenheimer Bier**, neue Sendungen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 10. Mai. Gastspiel des Herrn **Wilhelm Becker** vom Stadttheater in Rostock. Auf vielseitigen Wunsch: „**Faust und Margarethe**“, große Oper in 5 Akten nach Goethe von Julius Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod.

Faust — Herr Becker, als Gast.

Montag den 11. Mai: „**Tell**“, große heroisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Zoug und Bis frei bearbeitet von Th. Haupt. Musik von Rossini.

## Freyberg's Garten. (Thieme.)

Sonntag den 10. Mai  
**Nachmittags-Concert** (Militairmusik).  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Sgr.,  
für Damen 1 1/4 Sgr. **A. Schöpfer.**

## Lindermann's Restauration, Schulberg Nr. 19.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.

## Maille. Sonntag Speckfuchen

mit und ohne Zwiebeln.

## Wasserstand der Saale bei Halle.

am 8. Mai Abends am Unterpegel 6' 3"  
am 9. Mai Morg. am Unterpegel 6' 2"